

Kandidatur zum Bundesausschuss

Sebastian Walter

21.04.1990

Ledig

Britz

Student

Beruflicher Werdegang:

2009 Abitur

2009 – 2010 FSJ DGB-Jugend Berlin-Brandenburg

Seit 2010 Studium an der Uni Potsdam (Lehramt Geschichte/ LER)

Politischer Werdegang:

seit 2004 im Jugendverband linksjugend [‘solid] aktiv (u.A. als Mitglied im LSPR)

2006 Eintritt in DIE LINKE.PDS

seit 2006 Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKE. Barnim

seit 2010 Kreisvorsitzender

seit 2012 Mitglied im Bundesausschuss

Mitglied in der NGG und den Falken

Begründung:

Seit 2012 bin ich Mitglied im Bundesausschuss für unseren Landesverband. Ich stelle mich zur Wiederwahl, weil der Bundesausschuss in den letzten Monaten zu einem immer wichtiger werdenden Gremium geworden ist. Hier haben Basisvertreter der Partei die direkte Möglichkeit Probleme anzusprechen und Meinungen auszutauschen. Die Kontroll- und Beratungsfunktion gegenüber dem Parteivorstand nimmt der Bundesausschuss immer selbstbewusster war.

Dieses Gremium bietet unserem Landesverband auch eine unglaubliche Chance. Hier haben aus meiner Sicht die Delegierten aus Brandenburg die Aufgabe unsere Position als konstruktive und ausgleichende Kraft in den innerparteilichen Konflikten der letzten Jahre weiterhin zu vertreten, aber auch um unsere Politik in Brandenburg zu erklären, zu diskutieren und Fragen zu beantworten.

Politik ist keine Selbstbeschäftigung und schon gar nicht ein Selbstzweck. Uns muss es gemeinsam gelingen weiterhin die Inhalte in den Vordergrund zu bringen, mit den Menschen über unsere Konzepte für eine sozialere und gerechtere Gesellschaft zu diskutieren und am Ende auch einen Gestaltungswillen klar zu artikulieren. Der Bundesausschuss hat mehr als nur formale und bürokratische Aufgaben. Er muss politische Debatten zusammenführen können und nicht die Personaldebatten aus der Bundestagsfraktion oder dem Parteivorstand weiterführen. Für zu viel Selbstbeschäftigung haben wir keine Zeit. Ich möchte viel mehr von den Erfahrungen anderer in anderen Landesverbänden erfahren, diskutieren und dann gemeinsam Schlüsse für unsere Arbeit ziehen.

Ich würde mich gern weiterhin dafür einsetzen.